



385. Untreue

Joseph von Eichendorff, 1810 (1788-1857)

Ruhig

Friedrich Glück, 1814 (1793-1840)

Bearbeitung von Max Reger



1. In ei - nem küh - len Grun - de da geht ein Müh - len -
2. Sie hat mir Treu ver - spro - chen, gab mir ein'n Ring da -
3. Ich möcht als Spiel - mann rei - sen weit in die Welt hin -
4. Ich möcht als Rei - ter flie - gen wohl in die blut - ge
5. Hör ich das Mühl - rad ge - hen, ich weiß nicht, was ich



1. rad; — mein Lieb - chen ist ver - schwun - den, das
2. bei; — sie hat die Treu ge - bro - chen, das
3. aus — und sin - gen mei - ne Wei - sen und
4. Schlacht, um stil - le Feu - er lie - gen im
5. will; — ich möcht am lieb - sten ster - ben, da



1. dort ge - woh - net hat, — mein Lieb - chen ist ver.
2. Ring - lein sprang ent - zwei, — sie hat die Treu ge -
3. gehn von Haus zu Haus, — und sin - gen mei - ne
4. Feld bei dunk - ler Nacht, — um stil - le Feu - er
5. wärs auf ein - mal still, — ich möcht am lieb - sten



1. schwun - den, das dort ge - woh - net hat. —
2. bro - chen, das Ring - lein sprang ent - zwei. —
3. Wei - sen und gehn von Haus zu Haus. —
4. lie - gen im Feld bei dunk - ler Nacht. —
5. ster - ben, da wärs auf ein - mal still. —